

Modul P2: Grundlagen und Diagnostik spezifischer Spracherwerbs- und Redeflussstörungen

Workload: 360h	ECTS: 12	Semester: 2/3. Sem.	Dauer: 2 Sem.
Dazugehörige Lehrveranstaltungen:		Kontaktzeit:	Selbststudium:
P 2. 1 Grundlagen und Diagnostik phonetisch-phonologischer und lexikalischer Störungen		2 SWS (30h)	60h
P 2. 2 Grundlagen und Diagnostik: syntaktisch – morphologischer Störungen und Sprachverständnisstörungen		2 SWS (30h)	60h
P 2. 3 Grundlagen und Diagnostik: Redeflussstörungen		2 SWS (30h)	60h
P 2. 4 Früherkennung und Prävention von Schriftspracherwerbsstörungen		2 SWS (30h)	60h
P 2. 5 Grundlagen, Diagnostik und Therapie pragmatischer Störungen		2 SWS (30h)	60h
Kompetenzerwartungen: Die Studierenden • kennen Erscheinungsformen, Ursachen und Erklärungsansätze kindlicher Spracherwerbsstörungen und können diese kritisch reflektieren • kennen den Aufbau und den theoretischen Hintergrund diagnostischer Verfahren für die differenzierte Erfassung phonetisch-phonologischer, lexikalischer und syntaktisch-morphologischer Störungen sowie von Sprachverständnisstörungen. Sie können diese durchführen, auswerten und interpretieren sowie die Ergebnisse in einem Bericht darstellen • kennen unterschiedliche Störungsschwerpunkte bei lexikalischen Störungen • kennen die zentralen Symptome syntaktisch-morphologischer Störungen und können formalsprachlich fehlerhafte Äußerungen hinsichtlich der nicht berücksichtigten grammatischen Regeln analysieren • sind in der Lage, Sprachverständnisstörungen zu erkennen und können ein Testverfahren zur Erfassung des Sprachverständnisses durchführen, auswerten und Förderziele daraus ableiten • verfügen über Hintergrundwissen zum Stottern (Klassifikation, Symptomatologie, Erklärungsmodelle) und sind in der Lage, Eltern und Lehrkräfte kompetent zu beraten • verfügen über differenziertes Wissen über die Zusammenhänge zwischen der phonologischen Informationsverarbeitung und dem Schriftspracherwerb • kennen Möglichkeiten und Grenzen der Früherkennung und Prävention von Schriftspracherwerbsstörungen und können entsprechende Verfahren anwenden und auswerten sowie Elemente aus Förderprogrammen in den Unterricht integrieren • sind in der Lage pragmatische Störungen zu erkennen und eine Einzel- sowie Gruppenintervention zu planen und umzusetzen			
Inhalte des Moduls: • Begriffsklärung: Spezifische Spracherwerbsstörung • Hypothesen zu Ursachen Spezifischer Spracherwerbsstörungen • Erscheinungsformen und Störungsschwerpunkte auf den unterschiedlichen Sprachebenen			

(Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Sprachverständnis)						
• Diagnostische Verfahren für phonetisch-phonologische Störungen (PLAKSS-II), lexikalische Störungen (WWT 6-10), syntaktisch-morphologische Störungen (ESGRAF 4-8) und Sprachverständnisstörungen (TROG-D) • Grundlagen zur Symptomatik und angenommenen Ursachen des Stotterns • Phonologische Informationsverarbeitung in ihren Zusammenhängen zum Schriftspracherwerb (Begriffsklärung, Entwicklung, Diagnostik und unterrichtliche Förderung) • Therapie- und Förderbereiche pragmatischer Störungen mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung (Kommunikationsverhalten und Gesprächsführung, Textverarbeitung und Textverständnis, Situations- und Kontextverhalten) • Ausgewählte Therapiekonzepte zur Therapie pragmatischer Störungen (Therapie kindlicher Erzählfähigkeit)						
Modulprüfung • Durchführung einer Diagnostik in der schulischen Praxis • Auswertung und Interpretation der diagnostischen Informationen • Erstellung eines sprachdiagnostischen Berichts						
Stellenwert der Modulnote für Gesamtnote						
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Andreas Mayer, StR FS Maximilian Hamann						
Modulübersicht:						
Workload: 360h		ECTS: 12		Semester: 2./3. Sem.		Dauer: 2 Sem.
SEM	SWS	Titel der LV	Prüfungsleistung	K*	SSt**	ECTS
2	2	Grundlagen und Diagnostik phonetisch-phonologischer und lexikalischer Störungen		30	60	3
2	2	Grundlagen und Diagnostik syntaktisch-morphologischer Störungen und Sprachverständnisstörungen		30	60	3
3	2	Grundlagen und Diagnostik: Redeflussstörungen		30	60	3
3	2	Früherkennung und Prävention von Schriftspracherwerbsstörungen		30	60	3
3	2	Grundlagen, Diagnostik und Therapie pragmatischer Störungen		30	60	3
Σ	10			150	300	15

* **Kontaktzeit** ** **Selbststudium**

Modul P2: Grundlagen und Diagnostik spezifischer Spracherwerbs- und Redeflussstörungen

Titel der LV: P 2. 1 Grundlagen und Diagnostik phonetisch- phonologischer und lexikalischer Störungen

Workload: 90h
Kontaktzeit: 30h
Selbststudium: 60h

Leistungspunkte:
3 ECTS

Studiensemester: 2

Häufigkeit des
Angebots: jährlich

1

Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- besitzen theoretisches Wissen zur Symptomatik und Klassifikation von kindlichen Aussprachestörungen
- kennen ein Sprechverarbeitungsmodell und können die Verarbeitungsschritte ausgewählter Leistungen im Modell erläutern (z.B. Bildbenennung, Nachsprechen von Pseudowörtern, Reimerkennung)
- sind mit der grundlegenden Durchführung und Auswertung phonologisch orientierter Diagnostikverfahren vertraut
- können Aussprachestörungen mithilfe der phonologischen Prozessanalyse differenzieren
- können Testergebnisse qualitativ interpretieren, Störungsschwerpunkte identifizieren und Förderziele daraus ableiten
- kennen die unterschiedlichen Erscheinungsformen lexikalischer Störungen und können lexikalische Fehlleistungen vor dem Hintergrund modellorientierter Annahmen zum mentalen Lexikon beurteilen
- kennen spezifische diagnostische Maßnahmen zur Erfassung lexikalischer Störungen. können Testergebnisse qualitativ interpretieren, Störungsschwerpunkte identifizieren und Förderziele daraus ableiten
- können die diagnostischen Ergebnisse in einem sprachdiagnostischen Bericht darstellen

2

Inhalte der LV

- Begriffsklärung: Kindliche Aussprachestörungen
- Sprechverarbeitungsmodell nach Stackhouse & Wells
- Unterscheidung phonetische vs. phonologische Störung
- Klassifikationsmodell nach Dodd
- Phonologische Prozessanalyse und Einteilung phonologischer Prozesse
- phonologisch orientierte Diagnostikverfahren; Durchführung und Auswertung: PLAKSS-II
- Theoretische Grundlagen zum mentalen Lexikon
- Anwendungsorientiertes Wissen über gestörte Spracherwerbsprozesse auf der lexikalischen Ebene (Erscheinungsbilder, Ursachen, Standards zur Beurteilung von Feststellungsverfahren dieser Sprachebene)
- Übungen zur qualitativen Analyse phonologischer und lexikalischer Fehler

	• Aufbau, Inhalt, Durchführung, Auswertung und Interpretation eines ausgewählten Testverfahrens zur differenzierten Erfassung des lexikalischen Entwicklungsstandes: WWT 6-10 • Übungen zur Auswertung und qualitativen Interpretation
3	Lehr- Lernformen Seminar
4	Zusätzliche Leistungen
5	Teilnahmevoraussetzungen Vorhergehender Besuch der folgenden LV: • P 1. 2: Normaler und gestörter Spracherwerb • P 1. 3: Sprachwissenschaftliche Grundlagen

Modul P2: Grundlagen und Diagnostik spezifischer Spracherwerbs- und Redeflussstörungen

Titel der LV: P 2. 2 Grundlagen und Diagnostik syntaktisch-morphologischer Störungen und Sprachverständnisstörungen

Workload: 90h
Kontaktzeit: 30h
Selbststudium: 60h

Leistungspunkte:
3 ECTS

Studiensemester: 2

Häufigkeit des Angebots: jährlich

1	Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden • können die unterschiedlichen Erscheinungsformen syntaktisch-morphologischer Störungen vor dem Hintergrund des Wissens über den normalen kindlichen Grammatikerwerb erkennen, beschreiben und beurteilen • können syntaktisch-morphologisch fehlerhafte Äußerungen linguistisch analysieren • kennen den Aufbau und die Ziele aktueller Verfahren zur Erfassung grammatischer Fähigkeiten, können sie durchführen, auswerten und die Ergebnisse interpretieren sowie Förderziele ableiten • können die unterschiedlichen Erscheinungsformen von Sprachverständnisstörungen vor dem Hintergrund des Wissens über die Komplexität des Sprachverstehens erkennen, beschreiben und beurteilen • können Testergebnisse qualitativ interpretieren, Störungsschwerpunkte identifizieren und Förderziele daraus ableiten
2	Inhalte der LV • Grammatische Störungen als mögliche Leitsymptomatik einer Spracherwerbsstörung • Symptome von Spracherwerbsstörungen auf syntaktisch-morphologischer Ebene • Übungen zur linguistischen Analyse grammatisch fehlerhafter Äußerungen • Symptome und Auffälligkeiten, die auf ein beeinträchtigtes Sprachverstehen zurückzuführen sind • Qualitätskriterien der Diagnostik bei syntaktisch-morphologischen Störungen sowie Sprachverständnisstörungen • Theoretischer Hintergrund, Aufbau, Ziele, Durchführung und Auswertung relevanter Verfahren zur Überprüfung des Sprachentwicklungsstandes auf syntaktisch-morphologischer Ebene sowie des Sprachverständnisses: ESGRAF 4-8, TROG D
3	Lehr- Lernformen Seminar
4	Zusätzliche Leistungen
5	Teilnahmevoraussetzungen Vorhergehender Besuch der folgenden LV: • P 1. 2: Normaler und gestörter Spracherwerb • P 1. 3: Sprachwissenschaftliche Grundlagen

Modul P2: Grundlagen und Diagnostik spezifischer Spracherwerbs- und Redeflussstörungen

Titel der LV: P 2. 3 Grundlagen und Diagnostik: Redeflussstörungen

Workload: 90h
Kontaktzeit: 30h
Selbststudium: 60h

Leistungspunkte:
3 ECTS

Studiensemester: 3

Häufigkeit des Angebots: jährlich

1

Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, originäres neurogenes nicht-syndromales Stottern von angrenzenden Störungsbildern abzugrenzen
- kennen grundlegende Daten zu Prävalenz, Remission und Risikofaktoren, um in der Beratung Betroffene und Angehörige zu informieren und aufzuklären
- kennen aktuelle Modelle zur Ätiologie und können diese von veralteten Modellen abgrenzen
- kennen Modelle des flüssigen Sprechens sowie Modelle zur Dynamik unflüssigen Sprechens

2

Inhalte der LV

- Grundlegende Kenntnisse zum Störungsbild:
 - Klassifikation/Definition nach DSM-V, ICD-10, ICF sowie nach der AWMF S3 Leitlinie „Redeflussstörungen“
 - Epidemiologie, Komorbiditäten, Symptomatologie und Gebrauch aktueller Terminologie
 - Abgrenzung: originäres neurogenes nicht-syndromales Stottern von originärem neurogenem syndromalem Stottern sowie neurogenem und psychogenem Stottern, Abgrenzung zu Poltern
- Ätiologie: Kenntnis der gängigen Ursachenmodelle und deren Bewertung, Stottern und Gehirn, genetische Disposition, Erklärungsmodelle aus der Lerntheorie
- Sprechflüssigkeit: Modell flüssigen Sprechens, Abgrenzung des Stotterns von normalen Unflüssigkeiten, Entstehungs- und Entwicklungsprozess, Sprachproduktionsmodell, Anforderungen- und Kapazitäten Modell (Starkweather)
- Remission: Differenzierung von assistierter und unassistierter Remission, Risikofaktoren für Chronifizierung

3

Lehr- Lernformen

Seminar

4

Zusätzliche Leistungen

5

Teilnahmevoraussetzungen

Modul P2: Grundlagen und Diagnostik spezifischer Spracherwerbs- und Redeflussstörungen

Titel der LV: P 2. 4 Früherkennung und Prävention von Schriftspracherwerbsstörungen

Workload: 90h
Kontaktzeit: 30h
Selbststudium: 60h

Leistungspunkte:
3 ECTS

Studiensemester: 3

**Häufigkeit des
Angebots: jährlich**

1

Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- sind sich der Kompetenzen bewusst, die den Einstieg in einen erfolgreichen Schriftspracherwerb erleichtern
- wissen, was man unter der phonologischen Informationsverarbeitung und deren Teilfunktionen (phonologische Bewusstheit, Benennungsgeschwindigkeit, Arbeitsgedächtnis) versteht
- können Zusammenhänge zwischen den Teilfunktionen der phonologischen Informationsverarbeitung und dem Schriftspracherwerb nachvollziehen
- können Verfahren zur Früherkennung von Risikokindern durchführen und auswerten
- kennen Kriterien einer optimierten Förderung der phonologischen Bewusstheit
- kennen Programme zur Prävention von Schriftspracherwerbsstörungen und können diese in die Planung von Fördereinheiten integrieren.

2

Inhalte der LV

- Notwendige Kompetenzen für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb
- Konstrukt der phonologischen Informationsverarbeitung
- Begriffsklärung phonologische Bewusstheit
- Instrumente zur Erfassung der phonologischen Bewusstheit: TEPHOBE; BISC; Rundgang durch Hörhausen
- Effekte und Grenzen einer Förderung der phonologischen Bewusstheit
- Kriterien für eine optimierte Förderung der phonologischen Bewusstheit
- Programme zur Förderung der phonologischen Bewusstheit (z.B. Würzburger Trainingsprogramm)
- Benennungsgeschwindigkeit: Begriffsklärung, Möglichkeiten der Überprüfung, Zusammenhänge mit der Worterkennung
- Fördermaßnahmen bei beeinträchtigter Benennungsgeschwindigkeit
- Arbeitsgedächtnis: Begriffsklärung, Möglichkeiten der Überprüfung, Zusammenhänge mit der Worterkennung

3	Lehr- Lernformen Seminar
4	Zusätzliche Leistungen Referat: Vorstellung eines diagnostischen Verfahrens und eines Förderprogramms
5	Teilnahmevoraussetzungen

Modul P2: Grundlagen und Diagnostik spezifischer Spracherwerbs- und Redeflussstörungen

Titel der LV: P 2. 5 Grundlagen, Diagnostik und Therapie pragmatischer Störungen

Workload: 90h
Kontaktzeit: 30h
Selbststudium: 60h

Leistungspunkte:
3 ECTS

Studiensemester: 3

Häufigkeit des Angebots: jährlich

1	Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden • kennen zentrale Begriffe und Theorien der Pragmatik und die Entwicklung pragmatischer Fähigkeiten • sind in der Lage, pragmatische Störungen zu erkennen und anhand verschiedener Erhebungsinstrumente einzuordnen • kennen spezifische Förder- und Therapiekonzepte für pragmatische Störungen, die im Einzelsetting, in Kleingruppen und unterrichtsintegriert durchgeführt werden können und können diese planen und in der Praxis umsetzen.
2	Inhalte der LV • zentrale Begriffe aus dem Bereich der Pragmatik • Theorien der Pragmatik • Möglichkeiten der diagnostischen Erfassung pragmatischer Fähigkeiten • Vorstellung und kritische Reflexion von Förder- und Therapiebereichen (Kommunikationsverhalten und Gesprächsführung, Textverarbeitung und Textverständnis, Situations- und Kontextverhalten) • Vorstellung und kritische Diskussion von Verfahren zur Therapie pragmatischer Störungen sowie praktische Umsetzungsmöglichkeiten ○ Förderung der kindlichen Erzählfähigkeit nach Schelten-Cornish (2015) ○ DO-FINE: Dortmunder Förderkonzept zur Interaktions- und Narrationsentwicklung (Quasthoff et al. 2011) ○ Therapie-PraFIT nach Achhammer (2014)
3	Lehr- Lernformen Seminar
4	Zusätzliche Leistungen Referat über die praktische Umsetzung von Therapieeinheiten
5	Teilnahmevoraussetzungen

Modulprüfung P2:

Grundlagen und Diagnostik spezifischer Spracherwerbs- und Redeflussstörungen

Form der Modulprüfung	Sprachdiagnostischer Bericht (Fördergutachten): 30.000 Zeichen
Inhalte der Modulprüfung	- Durchführung von vier Testverfahren zur Erfassung des Sprachentwicklungsstandes eines Kindes auf phonetisch-phonologischer, lexikalischer und grammatischer Ebene sowie des Sprachverständnisses - Auswertung sowie quantitative und qualitative Interpretation der Testergebnisse - schriftliche Zusammenfassung der diagnostischen Informationen in Form eines sprachdiagnostischen Berichts
Bestandteile der Prüfung	Planung, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Überprüfung von Aussprache, Wortschatz, Grammatik und Sprachverständnis Zusammenfassung der Ergebnisse in Form eines sprachdiagnostischen Berichts, Entwicklung und Formulierung einer entsprechenden Empfehlung zur Förderplanung
Literatur zur Vorbereitung:	Teilgebiet: Aussprache <u>Testverfahren</u> - Fox-Boyer, A.V. (2014): PLAKSS-II. Psycholinguistische Analyse Kindlicher Aussprachestörungen. 2.Auflage. Frankfurt: Pearson Assessment <u>Ergänzende Literatur</u> - Fox-Boyer, A.V., Neumann, S. (2017): Aussprachestörungen. Kapitel 1: Die ungestörte Entwicklung. Kapitel 2: Störungen der Aussprache. Kapitel 3: Diagnostik. In: Mayer, A.; Ulrich, T.(Hrsg.): Sprachtherapie mit Kindern. München Basel: Ernst Reinhardt Verlag Teilgebiet: Wortschatz <u>Testverfahren</u> - Glück, C.W. (2011): Wortschatz und Wortfindungstest für sechs- bis zehnjährige Kinder. WWT 6-10. 2.Auflage. München: Elsevier Verlag

Ergänzende Literatur

- Ulrich, T. (2017): Lexikalische Störungen. Kapitel 1: Die ungestörte Wortschatzentwicklung. Kapitel 2: Störungen des Wortschatzerwerbs. Kapitel 3: Diagnostik. In: Mayer, A.; Ulrich, T. (Hrsg.): Sprachtherapie mit Kindern. München Basel: Ernst Reinhardt Verlag
- Mayer, A. (2012): Semantisch-lexikalische Störungen - Basisartikel. Sprachförderung und Sprachtherapie in Schule und Praxis 1, 54-62
- Ulrich, T. (2017): Diagnostik lexikalischer Störungen bei spracherwerbsgestörten Kindern. Sprachförderung und Sprachtherapie in Schule und Praxis 3, 140-147
- Motsch, H.-J.; Ulrich, T.; Marks, D.-K. (2018): Wortschatzsammler. Evidenzbasierte Strategietherapie lexikalischer Störungen im Kindesalter. Kapitel 2: Lexikalische Störungen. Kapitel 3: Diagnose lexikalischer Störungen. 3. überarbeitete Auflage. München Basel: Ernst Reinhardt Verlag

Teilgebiet: Grammatik

Testverfahren

- Motsch, H.-J.; Rietz, C. (2016): ESGRAF 4-8. Grammatiktest für 4- bis 8 jährige Kinder. München Basel: Ernst Reinhardt Verlag

Ergänzende Literatur

- Motsch, H.-J.; Riehemann, S. (2017): Grammatische Störungen. Kapitel 1: Ungestörter Grammatikerwerb. Kapitel 2: Grammatische Störungen. Kapitel 3: Diagnostik. In: Mayer, A.; Ulrich, T. (Hrsg.): Sprachtherapie mit Kindern. München Basel: Ernst Reinhardt Verlag.
- Motsch, H.-J. (2017): Kontextoptimierung. Evidenzbasierte Intervention bei grammatischen Störungen in Therapie und Unterricht. Kapitel 4: Diagnose grammatischer Störungen. 4. überarbeitete Auflage. München Basel: Ernst Reinhardt Verlag

Teilgebiet: Sprachverständnis

Testverfahren

- Fox-Boyer, A.V. (2016): TROG-D. Test zur Überprüfung des Grammatikverständnisses. 7. Auflage. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag

Ergänzende Literatur

- Hachul, C.; Schönauer-Schneider, W. (2016): Sprachverstehen bei Kindern. Kapitel 1: Grundlagen. Kapitel 2: Diagnostik. 2. überarbeitete Auflage. München: Elsevier Verlag

	Die Inhalte der LV sind wesentlicher Bestandteil der Prüfungsvorbereitung!
Sonstiges	Der diagnostische Bericht muss spätestens Ende des vierten Semesters (Juli!) abgegeben werden. Termine und Möglichkeiten der Durchführung der Diagnostik werden in den LV besprochen
Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote	
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Prof. Dr. Andreas Mayer	